



Wenn das Tageslicht schwindet, erstrahlt das Museum von innen.

raubende Ausblicke auf die Sehenswürdigkeiten von Paris. Für die Präsentation der ständigen und wechselnden Ausstellungen auf einer Fläche von ca. 3.850 m<sup>2</sup> stehen 11 Galerien zur Verfügung. Hier präsentiert die Stiftung Werke aus dem 20. und 21. Jahrhundert von Weltrang, zum Beispiel von Ellsworth Kelly, Andy Warhol, Gerhard Richter, Jeff Koons und Olafur Eliasson. In diesen Tagen eröffnet die Wechselausstellung „Ikonen der modernen Kunst“, die bis Ende Februar kommenden Jahres französische Werke aus der weltberühmten Sammlung des russischen Kunstliebhabers Sergei Chtchoukine zeigt.

Durch den im Tagesverlauf ständig wechselnden Lichteinfall entstehen immer wieder andere Beleuchtungssituationen unterschiedlicher Intensität und einzigartige Spiegeffekte. Nicht umsonst sprach Frankreichs Staatspräsident François Hollande am Eröffnungstag begeistert von einer Kathedrale des Lichts.

#### Verändertes Antlitz

Zunächst blieben die Glassegel so, wie Gehry sie geplant hatte. Nach einiger Zeit liess er eine Veränderung zu und bat den französischen Künstler Daniel Buren, ein Farbkonzept für die monochromen Glasflächen zu entwickeln. Entstanden ist eine festgelegte Farb-

# FLAGGSCHIFF FÜR MODERNE KUNST

Paris ist um eine Attraktion reicher: die „Fondation Louis Vuitton“. Wer jetzt an französische Luxusmode denkt, ist auf dem Holzweg, denn die Privatstiftung zeigt Kunst von Weltrang, vor allem zeitgenössischen Ursprungs. Da passt es gut, dass der renommierte Gegenwartskünstler Daniel Buren die Gebäudehülle mitgestaltet hat. Deren Glassegel setzte er mit farbigen PVC-Folien spektakulär in Szene.

**B**ernard Arnault, CEO des Luxusmarkenkonzerns Moët Hennessy - Louis Vuitton (LVMH), ist der Initiator der Stiftung. Er wollte in Paris einen spektakulären Ort zur Präsentation seiner beachtlichen Kunstsammlung erschaffen. Das im Herbst 2014 eröffnete Museum unter künstlerischer Leitung von Suzanne Pagé ist nur eines von zahlreichen Projekten, mit dem sich die Unternehmensgruppe als Mäzen für Kunst und Kultur stark macht, neue Talente generiert und den Dialog zwischen Künstlern und Museumsbesuchern fördert.



Die Stiftung Louis Vuitton liegt im Bois de Boulogne, der grünen Lunge im Westen von Paris.

#### Meisterwerk der Architektur

Mit dem Bau des Museums betraute Arnault keinen Geringeren als Pritzker-Preisträger Frank Gehry. Der in Los Angeles lebende Stararchitekt ist bekannt für seine dekonstruktivistische Architektur und hat dem neuen Museumsbau im Bois de Boulogne seine unverkennbare Handschrift aufgedrückt. Nicht eine vertikale Linie ist in der Architektur des Gebäudes zu finden, stattdessen geschwungene Formen, schräge Verläufe und komplexe Strukturen. Das architektonische Meisterwerk grenzt an den Jardin d'Acclimatation und steht inmitten eines eigens angelegten Wassergartens mit integriertem Wasserfall. Besuchern bieten sich atembere-

Daniel Buren liess die Folienelemente, für die er 13 Farben festlegte, auf die Glassegel des Museums applizieren.



Durch die farbigen Weich-PVC-Folien auf den Glasflächen wird das einfallende Tageslicht gefiltert und als abgeschwächtes Farbmuster auf Böden und Wände des Gebäudes projiziert.

#### Eine Wolke aus Glas

Seinen Musentempel, der deutliche Anleihen an die lichte Glas- und Gartenarchitektur des späten 19. Jahrhunderts erkennen lässt, bezeichnet Gehry selbst als „Glaswolke“. Das Gebäude ist von zwölf Glassegeln umhüllt, die wiederum aus einer Vielzahl einzelner Elemente zusammengesetzt sind. Die transparenten Scheiben lassen so viel Licht ins Innere, dass tagsüber kaum künstliche Beleuchtung erforderlich ist.

folge, die in enger Abstimmung mit dem amerikanischen Stararchitekten realisiert wurde. Buren liess jedes zweite Glaselement mit einer Farbfolie versehen, die das einfallende Licht filtert. Jedes sechste Element erhielt eine Streifenfolge aus weissen PVC-Folienstücken, die immer senkrecht zum Boden ausgerichtet ist. Die Foliestreifen sind jeweils exakt 8,7 Zentimeter breit: ein Mass, das Buren regelmässig für seine Kunstinstallationen nutzt. Für die Gestaltung der Glassegel wählte der Franzose ein Spektrum aus 13 unterschiedlichen Farben. Knapp 1.500 der insgesamt etwa 3.600 Glaselemente erhielten eine Farbfolie aus Weich-PVC, 287 eine Streifenfolge in Weiss. Das temporäre Werk von Buren prägt die Gebäudehülle seit Mai dieses Jahres und trägt den Namen „The Observatory of Light“.

#### Wiederholungstäter

Daniel Buren hat schon mehrmals Weich-PVC-Folien für die Realisierung seiner Kunstprojekte genutzt. So zum Beispiel für die Gestaltung der Glasfassade des Festspielhauses in Recklinghausen oder für eine Installation während der MONUMENTA im Grand Palais in Paris.

[www.fondationlouisvuitton.fr](http://www.fondationlouisvuitton.fr)

Wie ein Schiff auf hoher See: Die gewölbten Glassegel der Stiftung Louis Vuitton waren anfangs transparent. Erst Monate später verlieh ihnen Daniel Buren durch farbige Folien eine ganz neue Ausdruckskraft.

